



19. bis 21. Mai 2011

DIE BÜCHSE DER PANDORA

Eine Einführung in verschiedene Verfahren der Schadstofferkennung und praxisrelevanter konservierungswissenschaftlicher Methoden zum Umgang von mit Bioziden belastetem Kunst- und Kulturgut.

Eine Weiterbildung für Beschäftigte in Museen, Archiven, Bibliotheken und Sammlungen, insbesondere für Restauratoren, Kuratoren, technisches Personal und Depotverwalter als auch für Natur- und Geisteswissenschaftler.

Vom 19. bis 21. Mai 2011

Donnerstag von 16:00 bis 19:15 Uhr

Freitag von 09:00 bis 16:00 Uhr

Samstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

Die Teilnahmegebühr beträgt 460 Euro, bzw. 310 Euro ermäßigt (inkl. MwSt.). Diese Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Seminar, dem Workshop, Kursunterlagen, Kaffeepausen, zwei Übernachtungen mit Frühstück und ein Abendessen im Gutshof des Gästehauses Graf von Plettenberg*. Wir bitten um Überweisung und Anmeldung bis zum 20. April 2011

Paz Laboratorien für Archäometrie

Stichwort: **Biozidseminar**

Mainzer Volksbank eG

Konto 793418013

BLZ 551 900 00

* Gästehaus Graf von Plettenberg

Große Straße 16 | 55559 Bretzenheim

Tel: 0049 - (0)671 - 298 72 32

E-mail: gaestehaus@graf-von-plettenberg.de

www.graf-von-plettenberg.de

Der Seminarteil findet im Gästehaus Graf von Plettenberg statt. Das Laborpraktikum wird in den Räumlichkeiten der Paz Laboratorien durchgeführt.

Beide Orte sind 5 Fahrminuten voneinander entfernt (15 min mit dem Zug). Es wird ein Shuttle angeboten zwischen dem Gästehaus und dem Labor.



Foto: Helene Tello

Online-Anmeldung unter:

htello@web.de

Paz Laboratorien für Archäometrie

Planiger Straße 34, Haus 18/19

55543 Bad Kreuznach

Tel: 0049 - (0)671 - 483 483 64

Fax: 0049 - (0)671 - 483 575 35

Mobil: 0049-(0)176 - 321 045 80

E-mail: info@paz-lab.de

www.paz-lab.de

Ansprechpartnerin:

Frau Dipl.-Rest. (FH) Helene Tello

Tel: 0049 - (0)30 - 215 86 62

Fax: 0049 - (0)30 - 219 963 90,

E-mail: htello@web.de

Kursinhalte Die dreitägige Weiterbildung setzt sich aus einem theoretischen Seminar, einem instrumentell analytischen (portable Röntgenfluoreszenzanalyse) und einem praktischen Labor-Workshop zusammen. Das Seminar gibt eine Einführung in die Gesamthematik der Behandlung und Kontamination von musealen, naturkundlichen und botanischen Sammlungen mit giftigen und umweltgefährdenden Bioziden. Die daraus erfolgten Schäden an den Exponaten und die arbeitsrelevanten Aspekte für Berufsgruppen, die professionellen Umgang mit kontaminiertem Kunst- und Kulturgut haben, werden anhand von praxisbezogenen Beispielen demonstriert und sollen anschließend diskutiert werden.

In einem praktischen Teil stellen wir naturwissenschaftlich instrumentelle als auch nasschemische »Vor-Ort-Methoden« zur Bestimmung von Bioziden in Kunstwerken vor und führen hierzu mit den Teilnehmern ein Laborpraktikum durch.

Zielgruppe Wissenschaftler, Restauratoren, Museologen, Archivare, Museumspädagogen, Depotverwalter, technisches Personal aus Museen, Archiven und Bibliotheken.

Ziele Prävention von Gesundheitsschäden von Museumsmitarbeitern und Anwendung arbeitsschutztechnischer Maßnahmen im Umgang mit kontaminierten Objekten.

Tag 1 nachmittags:

- Historischer Abriss
- Schadstoffklassen
- Aktueller status quo
- Restauratorischer Umgang mit biozidbelastetem Kunst- und Kulturgut
- Internationaler Vergleich

Tag 2 vormittags:

- Arbeitsmedizinische Aspekte
- Gesetzliche Grenzwerte in ADIs, zuständige Behörden
- Physikalisch-chemische Einheiten
- Biomonitoring (Blutanalyse, Fettgewebeproben)

Tag 2 nachmittags:

- Analyseverfahren zur qualitativen und quantitativen Schadstoffbestimmung | a. Anorganische Schadstoffe | b. Arsen Spot-Test | c. Organische Schadstoffe
- Schnelltests, mobile Verfahren, stationäre Verfahren

Tag 3 vormittags:

- Praktische Anwendungen der mobilen Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA) zur Beurteilung von Schadensbildern durch biozidhaltige Substanzen
- Kleines Laborpraktikum (Kittel, Schutzbrille) | a. Dünnschichtchromatographie | b. Qualitative Verfahren

Tag 3 nachmittags:

- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Kleiner Leitfaden zum Umgang mit und dem Schutz vor biozidbelasteten musealen Objekten und Materialien
- Ausblick auf Maßnahmen zur Dekontamination

Grundlegende Kenntnisse über die Biozidbelastung an Kunstwerken Thematische Einführung und Sensibilisierung im Umgang von eventuell mit Bioziden belastetem Kunst und Kulturgut

Schritte zur Schadstofferkennung Befähigung zur Durchführung einfacher Schnelltests | Befähigung zur grundlegenden Einschätzung geeigneter Analysemethoden und kritische Diskussion der daraus zu erwartenden Ergebnisse für eine Risikoabschätzung.

Vermittlung konservierungswissenschaftlicher Inhalte Das erworbene Wissen wird in schriftlicher Form durch ein Skript und einen kleinen Leitfaden für den Umgang mit biozidbelastetem Kunst- und Kulturgut ergänzt.

